



Notizen für die Medien □ Notizen für die Medien □ Notizen für die Medien □ Notizen für die Medien

## Notizen aus der Universität Bayreuth

### Gartenführung am Sonntag

Am Sonntag, 18. Juli, ab 10.30 Uhr findet eine Führung im Ökologisch-Botanischen Garten der Universität unter dem Motto „Zu Lande, zu Wasser und in der Luft: Tiere im Botanischen Garten“. Der Botanische Garten der Uni Bayreuth ist ein Eldorado für Tiere. Überall zwitschert, pfeift und raschelt es. Viele naturbelassene Nischen bieten Vögeln, Amphibien, Insekten und Säugetieren genügend Ruhe und damit ideale Bedingungen zum Leben. Die Führung „Zu Lande, zu Wasser und in der Luft: Tiere im Botanischen Garten“ am Sonntag findet im Rahmen der Ausstellung „Tierisch viel los!“ statt.

Zusammen mit Professor Dr. Helmut Zwölfer, dem emeritierten Lehrstuhlinhabers Tierökologie an der Uni Bayreuth, können Besucher auf eine spannende Entdeckungsreise gehen und der Lebensweise verschiedener Garten-Tiere nachspüren. Treffpunkt ist der Eingang des Ökologisch-Botanischen Gartens.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.obg.uni-bayreuth.de](http://www.obg.uni-bayreuth.de).

Öffnungszeiten

\*\*\*\*\*

### BayCEER-Kolloquium

Bei einem BayCEER-Kolloquium im Rahmen der Vortragsreihe Ökologie und Umweltforschung referiert am Dienstag, 20. Juli, ab 16 Uhr, Prof. Dr. Christoph Görg, UFZ Leipzig, Department Umweltpolitik über „Adaptation to Climate Change – how natural and social sciences can work together“ im H 6, Gebäude Geowissenschaften.

\*\*\*\*\*

### Ethnologisches Kolloquium

Bei einem Ethnologisches Kolloquium am Dienstag, 20. Juli, 19.30 Uhr, findet eine Semesteraussprache mit den Studierenden im Iwalewa-Haus statt.

\*\*\*\*\*

### Transcription Symposium

Bei einem vom Research Center for Bio-Macromolecules an der Universität Bayreuth am Mittwoch, 21. Juli veranstalteten *Transcription Symposium* aus Anlass des 75. Geburtstages von Professor Max E. Gottesman, USA, werden Dr. Alan Cheung, München; Professor Max E. Gottesman, New York; Professor Evgeny A. Nudler, New York und Professor Maria A. Schumacher, Houston auf Schloss Thurndorf referieren. Informationen und Anmeldung unter [office@bio-mac.eu](mailto:office@bio-mac.eu)

\*\*\*\*\*

### KinderUni 2010 – letzter Beitrag für dieses Jahr

Am Mittwoch, 21. Juli, ist es wieder so weit - der sechste und letzte Vortrag der diesjährigen KinderUni zum Thema „Erde“ wird wieder zahlreiche Kinder in das klimatisierte Audimax der Universität Bayreuth locken.

Trotz Sommerhitze und Fußballfieber waren auch bei den vorherigen Terminen jeweils an die 260 bis 450 Kinder auf den Campus gekommen, um gespannt dem KinderVortrag zu folgen und sich anschließend ein Autogramm der Referenten geben zu lassen.



Beim nächsten Termin am 21. Juli, ab 17.15 Uhr wird Professor Dr. Thomas Nauß (Klimatologie, Universität Bayreuth)

die Frage stellen und beantworten: „Warum gibt es Jahreszeiten auf der Erde?“



**Prof. Dr. Thomas Nauß**

Nachdem der kalte Winter vorbei ist, freuen sich viele Menschen in Deutschland auf einen hoffentlich warmen Sommer. Aber warum gibt es bei uns überhaupt Winter und Sommer? Und warum ist bei uns Sommer, wenn in Neuseeland Winter ist? Die Ursache hängt mit der Bewegung der Erde um die Sonne zusammen und wird in der Vorlesung erklärt.



Wie auch schon beim letzten Termin wird die KinderVorlesung durch zahlreiche Experimente aufgelockert, an denen die Kinder auch selbst teilnehmen dürfen.

Im Rahmen der Elternvortragsreihe „Die dünne Haut der Erde“ geht es diesmal um das Thema „Wie können wir den Boden fruchtbarer machen und dabei das Klima schützen?“ mit Dr. Bruno Glaser (Bodenphysik) als Referenten. Vortragsort ist der Theatersaal im Audimax.

Biokohle wird gewonnen, indem organisches Material bei hohen Temperaturen und unter Sauerstoffmangel umgesetzt wird. Dieser Prozess der Pyrolyse lässt

sich mit der Produktion von Holzkohle vergleichen, einer der ältesten industriellen Technologien der Menschheit. Die Chancen der Biokohle sind vielfältig: sie kann mit Kompost in die Erde eingebracht werden und so die Bodenfruchtbarkeit verbessern. Dadurch kann konventioneller Dünger ersetzt und der Erosion der Böden vorgebeugt werden. Neu ist diese Idee nicht – schon die Indianer im Amazonasbecken nutzten Asche, Abfälle und Ausscheidungen, um daraus Dünger für ihre Hochgärten zu gewinnen. Noch heute sind die entstandenen Schwarzerden extrem nährstoffreich und fruchtbar. Weitere Potentiale der Biokohle liegen in der kohlenstoff-neutralen Energieerzeugung. Sie kann darüber hinaus als Reduktionsmittel in der Metallurgie dienen.



**Eifrig bei der Sache: Einige KinderUni-Teilnehmer führen sogar ein Protokoll über die Vorträge.**

An allen Nachmittagen der KinderUniversität sind die Hin- und Rückfahrten mit Bussen der BVB zur Haltestelle "Mensa" am Universitätsgelände kostenlos.



Auch zur KinderUniversität 2010 gibt es wieder ein Gewinnspiel mit tollen Preisen. Wer mindestens fünf Stempel mit dem Rabenmotiv in seinem Studienbuch aufweisen kann, der darf an der Verlosung teilnehmen. Nach der Ziehung durch unsere Glücksfee werden die Gewinner von

uns schriftlich benachrichtigt. Die Preisverleihung erfolgt am 16. September durch Oberbürgermeister Dr. Michael Hohl, Vizepräsident Professor Dr.-Ing. Stefan Jablonski und Professor Dr.-Ing. Dieter Brüggemann (beide Universität Bayreuth) im Rathaus Bayreuth.

\*\*\*\*\*

### Vortrag im IWALEWA-Haus

„Das Schwarze im Auge des Anderen“ ist das Thema eines Vortrags am Mittwoch, 21. Juli, ab 18 Uhr im IWALEWA-Haus, bei dem der Künstler Philip Metz über seine Arbeit spricht.

\*\*\*\*\*

### BayCEER-Kolloquium

Am Donnerstag, 22. Juli, ab 16 Uhr c. t. referiert bei einem BayCEER-Kolloquium im Rahmen der Vortragsreihe Ökologie und Umweltforschung Dr. Michal Hejzman, University of Kamýcká, Dept. of Ecology, Czech Republic über „Ecosystem response to fertilizer application in grasslands: what can tell us long-term experiments?“ im Gebäude GEO I, Hörsaal H 6.

\*\*\*\*\*

### Biologisches Kolloquium

Bei einem Biologischen Kolloquium informiert am Donnerstag, 22. Juli, ab 18 Uhr c. t. Prof. Dr. Cornelis Grimmelikhuijzen, Universität Kopenhagen über „Comparative genomics of neuroendocrine systems in insects“ im Gebäude Naturwissenschaften I, H 10.

\*\*\*\*\*

### Bayreuther Strukturtag

Am 22. Juli und 23. Juli finden die vom Research Center for Bio-Macromolecules an der Universität Bayreuth organisierten Bayreuther Strukturtag 2010 statt. Als Referenten konnten Professor Caroline Kisker, Würzburg; Professor Udo Heinemann, Berlin; PD Dr. Roland Kreutzer, Kulmbach; Professor Thomas Scheibel, Bayreuth; Professor Franz X. Schmid, Bayreuth und Professor Michele Vendruscolo, Cambridge gewonnen werden. Um Anmeldung unter: strukturtag2010@bio-mac.eu

wird gebeten. Weitere Informationen unter: <http://www.bp.uni-bayreuth.de/strukturtag> Die Veranstaltung findet auf Schloss Thurnau statt.

\*\*\*\*\*

### FAN-Schülerführung

Am Freitag, 23. Juni, ab 13 Uhr hat die Fakultät für Angewandte Naturwissenschaften der Universität Bayreuth eine Schülerführung organisiert. Um Anmeldung unter: [Konstruktionlehre.CAD@uni-bayreuth.de](mailto:Konstruktionlehre.CAD@uni-bayreuth.de) oder 0921/55-7191 wird gebeten. Die Anmeldungen ist bis spätestens drei Tage vor dem jeweiligen Termin möglich, die Dauer der Veranstaltung beträgt ca. 1,5 Stunden.

Treffpunkt ist das Gebäude FAN-B vor dem Hörsaal H 32 oder nach bes. Ankündigung.

\*\*\*\*\*

### Creative Coding

Am Freitag (23. Juli) und Samstag (24. Juli) hat das Fach Theater und Medien/Medienwissenschaft an der Universität Bayreuth ein Kolloquium „Creative Coding. Zum Stand der Kulturtechnik Programmieren“ organisiert. Für Konzept und Durchführung zeichnen Professor Dr. Jochen Koubek (E-mail: [jochen.koubek@uni-bayreuth.de](mailto:jochen.koubek@uni-bayreuth.de)) und Professor Dr. Martina Leeker (E-mail: [leeker@t-online.de](mailto:leeker@t-online.de)) verantwortlich, für die Publikation: Alexander Fuchs und Domingo Stephan. Weitere Infos: <http://www.bayceer.uni-bayreuth.de/jp-theater-medien> Veranstaltungsort ist der Theatersaal, Audimax am See.

Im Kolloquium werden Programme aus dem Bereich des Creative Coding vorgestellt und verglichen. Diese Programme (u. a. Max/MSP/Jitter, Processing, Pure Data, Isadora, 4 V, Open Frameworks) sind äußerst positiv besetzt. Da sie ob der niedrigen Einstiegsschwelle auch wenig im Programmieren geschulten NutzerInnen zugänglich sind, würde eine Demokratisierung der Produktionsmittel sowie eine Potenzierung von Kreativität ermöglicht und damit schließlich eine Modifizierung der Kulturtechnik Programmieren erzeugt. Es entsteht eine „Kultur des Selbstmachens“, die nicht mehr den Anspruch er-

hebt, auf alle Ebenen der Architektur des Computers sowie der Programme zugreifen zu wollen. Gegen diesen Zugriff schließen sich die Programme auch geradezu ab, da nicht mehr auf der Ebene der Maschinensprache sondern auf benutzerfreundlichen Oberflächen programmiert wird. Das bedenkliche Wechselspiel von Kontrolle mit Kontrollverlust und Virtualisierung der NutzerInnen verblasst ob einer schnellen und effizienten Umsetzung von Projekten sowie eines vernetzten und pragmatischen Austausches in Communities.

Diese diskursive Besetzung zu befragen, sollen die Programme aus der Mediengeschichte des Computers rekonstruiert werden. Sie kann als ein Zusammenspiel von interaktiven, den Menschen integrierenden, und generativen, jenseits des beständig kontrollierenden Eingriffs des Menschen funktionierenden Nutzungen des Computers angesehen werden. Es soll zum einen untersucht werden, welche Relevanz dieses Verhältnis und seine aktuelle Rekonfiguration für den Übergang zu einer sich mit dem Web 2.0 konstituierenden „Kultur der Macher“ hat. Zum anderen soll erkundet werden, welche Beziehung von Mensch und Technik mit Creative Coding im Übergang zu einer umfänglichen Digitalisierung in „smarten“ Umwelten entworfen wird. Diese Reflexionen zu ermöglichen, tauschen sich im Kolloquium KollegInnen aus der Praxis des Creative Coding mit Medien- und KulturwissenschaftlerInnen aus.

## **Programm**

### Freitag, 23.7. 2010

13 – 13.30

Eröffnung: Prof. Dr. Rainer Oßwald, Dekan der Sprach- und Literaturwissenschaftlichen Fakultät

Prof. Dr. Martina Leeker und Prof. Dr. Jochen Koubek

13.30 - 14.30

Dominik Busch, Berlin: Creative Coding und Communities. Ein Überblick

14.30 – 15.15

Benedikt Groß, Stuttgart. Generative Gestaltung und Design

15.45 - 16.30

Jeremy Bernstein, Berlin: Geschichte und Konzept Max/MSP/Jitter

16.30 – 17.15

Jochen Viehoff, Paderborn: Public / void / setup - Programmierkurse für Kreative: Kunst oder Qual?

18.00 – 18.45

Reto Wettach, Potsdam, Kreatives Arbeiten mit Hardware

18.45 – 19.30 Uhr

Daniel Bisig, Zürich. Schwarmsimulationen und Generative Kunst

Ab 21 Uhr

Übergabe des Digitalen Studios der Juniorprofessur Theater und Medien (Martina Leeker) an Jochen Koubek, Angewandte Medienwissenschaft - Digitale Medien

Ausstellung von Projekten der Studierenden des BA Theater und Medien mit Programmen aus dem Bereich des Creative Coding

### Samstag 24. 7. 2010

9.00 – 16 Uhr

Programme - Wissensgeschichte – Medienkulturen

9.00 – 10.00

Wolfgang Hagen, Berlin. Medienvergesessenheit. Über Gedächtnis und Erinnerung in der Computernetz-Gesellschaft.

10 – 10.45

Alexander Firyn, Berlin: „Vom Verschwinden des Terminals“

11.15 – 12.00

Peter Koval, Bern. „Es gibt keine Hardware“

13.30 – 14.15

Jens Schröter, Siegen: Von der Oberfläche zur Tiefe. Die Analyse multimedialer Systeme

14.15 – 15.00

Stefan Heidenreich, Berlin. Was Kunst und Programmieren gemeinsam haben. Und was nicht.

15.00 – 15.30

Abschlussdiskussion zwischen Praktikern  
und Wissenschaftlern und Verabschiedung